



## Stellungnahme zur Stellenerweiterung JAS an der Grund- und Mittelschule Oberammergau

Oberammergau, 09.06.2021

Im Schuljahr 2021/2022 besteht die Grund- und Mittelschule Oberammergau aus 9 Klassen in der Grundschule (drei erste Klassen und jeweils zwei zweite Klassen, zwei dritte Klassen und zwei vierte Klassen) und aus 4 einzügigen Klassen in der Mittelschule. Die Jahrgangsstufe 7 wird im Schuljahr 2021/2022 wegen zu geringer Schülerzahl nicht vorhanden sein.

Momentan steht eine JAS-Fachkraft für die Schülerinnen und Schüler der MS im Rahmen von 19,5 Stunden zur Verfügung. In der Grundschule steht eine JAS-Kraft zur Verfügung.

Aufstellung der Klassen im Schuljahr 2021/2022

Klasse	Schüleranzahl	Migrationshintergrund	Prozentzahl Migration
5	16	7	43,75%
6	20	6	30,00%
7	Nicht vorhanden	-	-
8	17	3	17,65%
9	25	10	40,00%

Stand der Tabelle 11.06.2021

Bei der Jahrgangsstufe 9 könnten im Schuljahr 2021/2022 noch Schülerinnen und Schüler aus der derzeitigen Jahrgangsstufe 9 dazukommen, da hier für bestimmte Jugendliche auf Grund der Coronapandemie eine Möglichkeit der freiwilligen Wiederholung der Jahrgangsstufe möglich wäre.

Schülerzahl im Schuljahr 2021/2022

Klasse	Schüleranzahl	Migrationshintergrund	Prozentzahl Migration
1a	19	4	21%
1b	20	4	20%
1c	21	6	28%
2a	18	4	22%
2b	16	6	37%
3a	23	4	17%
3b	19	4	21%

<b>4a</b>	19	7	36%
<b>4b</b>	19	4	21%

In den beiden zweiten Jahrgangsstufen befinden sich 15 Schülerinnen und Schüler, die im Kindergarten einen Inklusionsplatz benötigten.

Der Ausländeranteil sowohl an der Grund- als auch an der Mittelschule Oberammergau ist als hoch anzusehen.

Viele verschiedene Nationalitäten und damit verschiedene Auffassungen, Sprachen und Erziehungsstile der unterschiedlichen Kulturen begegnen sich hier.

Die Herkunftsländer sind auf Grund der Asylunterkunft und der Natoschule sehr unterschiedlich. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Kinder, die an der Grund- und Mittelschule Oberammergau angemeldet werden und die Schule dann auch besuchen, teilweise ohne jegliche Sprachkenntnisse an der Schule in den verschiedenen Jahrgangsstufen starten. Dies birgt teilweise ein sehr hohes Konfliktpotential.

Der Schülerstand in der Mittelschule wird nach momentanem Stand im Schuljahr 2021/2022 bei 78 Schülerinnen und Schülern liegen. Obwohl die Schülerzahlen in der MS in den letzten drei Jahren enorm sinken (Schülerzahl in der MS im Schuljahr 2017/2018 noch bei 105 Jugendlichen, im Schuljahr 2020/2021 noch bei 98 Schülerinnen und Schülern und im kommenden Schuljahr bei 78 Jugendlichen) werden die Probleme der anwesenden Kinder und Jugendlichen nicht weniger. Das Angebot der OGTS in der MS musste für das kommende Schuljahr 2021/2022 zurückgenommen werden, da von Seiten der Elternschaft zu wenig Nachfrage bestand, beziehungsweise für eine Genehmigung einer Gruppe die erforderliche Richtzahl nicht erreicht wurde.

Der familiäre Hintergrund der Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Oberammergau ist vielfältig. Einige Jugendliche leben in klassischen Familiensituationen, manche leben im Marie-Mattfeld-Haus (Kinderheim der Stadt München), einige in der Asylunterkunft in der Bahnhofstraße oder in Ettal.

Trotz sinkender Schülerzahlen in der Mittelschule, gehen die Fallzahlen der Problemfälle nicht zurück, sondern intensivieren sich sogar.

Eine Schülerin der MS und zwei Schüler der Grundschule werden durch individuelle Schulbegleiter unterstützt, um am Regelunterricht überhaupt teilnehmen zu können. Ein Schüler wird extern durch ein Researchteam betreut. Mehrere Kinder haben sonderpädagogischen Förderbedarf.

In zwei Fällen kam es zu einem Schulausschluss wegen Drogenbesitz in der Schule.

Mehrfach musste die Polizei gerufen werden, um über Vorfälle bei Videokonferenzen oder bei ständiger Unterrichtsabsenz der Schule unterstützend zur Seite zu stehen.

Sehr häufig müssen runde Tische einberufen werden, an denen JAS- Kräfte, Schulpsychologe, Eltern, Klassenlehrkraft und Schulleitung weitere Vorgehensweisen hinsichtlich Schülerverhalten etc. Absprachen treffen.

Die Schule entschloss sich daher an dem Präventionsprojekt PIT, Prävention im Team, in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendbeamten der Polizei, Herrn Fees, zusammenzuarbeiten.

Da es aus zeitlichen Gründen dem vorhandenen JAS-Personal nicht möglich war, Projekte wie Gewaltprävention, Anti-Mobbing- Training usw. besonders in der Mittelschule durchführen zu können, wurden diese Leistungen nach Absprache mit der Gemeinde von der Schule extern beauftragt.

Klassenlehrkräfte zeigen sich häufig sehr belastet, da sich Schülerinnen und Schüler anvertrauen, deren Eltern Alkoholprobleme haben oder die bereits selbst ein Suchtverhalten entwickelt haben.

Häufig übernimmt die Schule immer mehr Erziehungsfunktion und Aufgaben des Elternhauses. So wird mittlerweile ein kostenfreies Schulfrühstück angeboten, kostenfreies Schulobst usw. um soziale Defizite bzw. Mängel abzufedern bzw. auszugleichen.

Aus pädagogischer Sicht wäre eine Erweiterung des Stundenkontingents für JAS-Kräfte an der Grund- und Mittelschule Oberammergau günstig und äußerst begrüßenswert.

Das Kollegium der MS Oberammergau sprach sich in einer Online-Konferenz am 25.03.2021 einstimmig für die Erweiterung der JAS-Stelle an der Mittelschule Oberammergau aus.

Ebenso für eine Erweiterung der JAS- Stelle an der Mittelschule Oberammergau sprach sich der gesamte Elternbeirat der Schule in einer Mail vom 12.04.2021 aus.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Hochenleitner, Rektorin